

Neu an der Akademie

Dr. Thorsten Schlauwitz,
Kommission für bayerische
Landesgeschichte,
am 1. März 2022.

Maria-Teresa Handschuh,
Walther-Meißner-Institut
für Tieftemperaturforschung,
am 1. April 2022.

Theresa Lang,
Verwaltung,
am 15. April 2022.

**Gülden Kumpf und
Julia Levasier,**
Bayerisches Forschungsinstitut
für Digitale Transformation,
am 1. Juni 2022.

Kathrin Garb,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 15. Juni 2022.

Verstorben

Jan Schulze,
Leibniz-Rechenzentrum,
am 10. Februar 2022.

Preise und Ehrungen

Prof. Dr. Wolfgang Baumeister,
ordentl. Mitglied (2000),
Biochemie, Alexander Hollaender
Award in Biophysics.

Prof. Davide Cantoni Ph. D.,
ordentl. Mitglied (2020), Wirtschafts-
geschichte, Einwerbung eines
ERC-Grants.

Prof. Dr. Martin Wirsing,
Mitglied im Beirat „Informatik“ der
BADW, Bundesverdienstkreuz.

Zuwahlen

Prof. Dr. Elisabeth André,
Informatik,

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Bildungsforschung,

Prof. Dr. Anna Köhler,
Experimentalphysik,

Prof. Dr. Christian List,
Philosophie und Entscheidungstheorie,

Prof. Dr. Roland Pail, Astronomi-
sche und Physikalische Geodäsie,

Prof. Dr. Stefanie Petermichl,
Mathematik,

Prof. Dr. Anette-Gabriele Ziegler,
Diabetes und Gestationsdiabetes,

Wahl zu ordentl. Mitgliedern der BADW.

Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln,
Makroökonomie und Entwicklung,

Prof. Dr. Ulrike Hahn, Psychologie,
Wahl zu korrespond. BADW-Mitgliedern.

Pro Meritis Scientiae et Litterarum



Markus Schwaiger (r.) erhielt die Auszeichnung gemeinsam mit Karl-Walter Jauch (l.), dem ehemaligen Ärztlichen Direktor des Klinikums der LMU München.

Prof. Dr. Markus Schwaiger wurde vom Bayerischen Wissenschaftsminister für seine Verdienste um die Wissenschaft mit der Auszeichnung Pro Meritis Scientiae et Litterarum geehrt. Er hat die bayerische Universitätsmedizin über fast drei Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt, von 1993 bis 2017 als Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin am Klinikum rechts der Isar der TU München und von 2016 bis 2021 als Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Klinikums. „Die lebensnotwendige Bedeutung einer medizinischen Versorgung auf dem neuesten Stand der Forschung wurde uns durch die Pandemie noch einmal wie unter einem Brennglas vor Augen geführt. Und der Motor des medizinischen Fortschritts ist unsere Hochschulmedizin“, sagte Minister Blume bei der Ehrung. Markus Schwaiger ist seit 2015 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und hat hier zuletzt federführend das Positionspapier „Nutzung von persönlichen Daten in der Krankenversorgung und medizinischen Forschung“ realisiert.

Ruf nach Bern



Ass.-Prof. Dr. Lena van der Hoven hat einen Ruf auf eine Professur für Musiktheater an der Universität Bern erhalten. Die Musikwissenschaftlerin war seit 2016 mit dem Vorhaben „Mapping Opera in South African Democracy (1994–2017)“ Mitglied im Jungen Kolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und engagierte sich u. a. in dessen Arbeitsgruppen „Multi-, Inter- und Transdisziplinarität“ sowie „Wissenschaftskommunikation“.

Belastung von Frauen während der Pandemie im Blick

Marie-Juchacz-Frauenpreis 2022 für **Jutta Allmendinger**

Die Soziologin Prof. Jutta Allmendinger Ph. D. (r.), Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und korrespondierendes Mitglied der BADW, erhielt den Marie-Juchacz-Frauenpreis 2022. Es sei „ihr und ihrer Beharrlichkeit zu verdanken (...), dass etwa die besonderen Herausforderungen von Alleinerziehenden, von Müttern oder von gering verdienenden Frauen bei der Bewältigung der Pandemie immer wieder in den Blick genommen wurden“, begründete die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, die Auszeichnung. Der Marie-Juchacz-Frauenpreis wurde vom Land Rheinland-Pfalz 2019 anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts gestiftet und erinnert an die Verdienste von Marie Juchacz als Abgeordnete in der Weimarer Nationalversammlung.



Auszeichnung für Dialektforscher

Dem Sprach- und Dialektforscher Prof. Dr. Anthony Rowley (l.) verlieh Ministerpräsident Markus Söder den Bayerischen Verdienstorden für seine „großen Verdienste um die Erforschung und Erhaltung der bayerischen Mundarten“. Der gebürtige Brite leitete 31 Jahre die Redaktion des „Bayerischen Wörterbuchs“ (BWB) an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, seit 2019 ist er Projektleiter des BWB. Einem breiteren Publikum ist er aus der BR-Sendung „Wir in Bayern“ bekannt, in der er die Bedeutung bayerischer Dialektwörter erklärt. Anthony Rowley studierte Linguistik und Germanistik in Reading (Großbritannien) und lebt seit 1975 in Bayern.

